

CFAC – Schriften zur Luftfahrt

Herausgegeben von Prof. Dr. Roland Müller und Dr. Andreas Wittmer

Band 11

Urs Marti

Fluggastrechte gemäss der Verordnung (EG) Nr. 261/2004



DIKE

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XLI
Einleitung	1
1. Kapitel: Grundlagen der internationalen gewerblichen Luftbeförderung.....	9
§ 1 Begriff der Fluggastrechte.....	9
§ 2 Kurze Geschichte der Fluggastrechte	11
I. Einleitung	11
II. Vom Warschauer Abkommen von 1929 zum Montrealer Übereinkommen von 1999.....	12
1. Warschauer Abkommen von 1929	12
2. Haager Protokoll von 1955	15
3. Montrealer Zwischenvereinbarung von 1966.....	16
4. Zusatzabkommen von Guadalajara von 1961 und Montrealer Zusatzprotokolle von 1975.....	16
5. IATA Inter-carrier Agreements von 1995/1996	17
6. Verordnung (EG) Nr. 2027/97	18
7. Montrealer Übereinkommen von 1999	19
III. Fazit.....	20
§ 3 Rechtsquellen der Fluggastrechte.....	21
I. Internationales Einheitsrecht.....	21
1. Montrealer Übereinkommen von 1999	21
1.1 Geltungsbereich	21
1.2 Fluggastrechte.....	24
a. Haftung für Personenschäden	24
b. Haftung für Zerstörung, Verlust und Beschädigung von Reisegepäck	27
c. Haftung für Verspätung von Fluggästen und Reisegepäck	29
1.3 Rechtsdurchsetzung.....	32
2. Warschauer Abkommen und Ergänzungen.....	34

II. Europäisches Sekundärluftrecht.....	34
1. Verordnung (EG) Nr. 2027/97 i.d.F. der Verordnung (EG) Nr. 889/2002.....	34
2. Verordnung (EG) Nr. 261/2004 (FluggastrechteVO).....	35
3. Verordnung (EG) Nr. 2111/2005	35
4. Verordnung (EG) Nr. 1107/2006	37
III. Schweizerisches Privatrecht.....	38
1. Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG)	38
1.1 Vorbemerkungen.....	38
1.2 Anwendbares Recht.....	39
a. Wirksame Rechtswahl.....	39
b. Keine oder keine wirksame Rechtswahl.....	40
2. Obligationenrecht.....	41
2.1 Rechtsnatur des Luftbeförderungsvertrages.....	41
a. Lehre und Rechtsprechung	42
b. Würdigung.....	43
2.2 Zustandekommen und Inhalt des Luftbeförderungsvertrages.....	46
a. Zweistufiger Vertragsschluss.....	46
b. Hauptleistungs- und Neben(leistungs-)pflichten	47
§ 4 Europäisches Luftrecht und die Schweiz.....	50
I. Einleitung	50
II. Räumlicher Geltungsbereich europäischer Verordnungen aus Sicht der Schweiz am Beispiel der FluggastrechteVO.....	52
1. Problemstellung	52
2. Auffassungen in der Lehre.....	52
3. Auffassung des BAZL	53
4. Nationale Gerichtsentscheide.....	54
4.1 Urteile des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 11. März 2011 und vom 15. Mai 2012.....	54
4.2 Vorlagebeschluss des BGH vom 9. April 2013.....	55
4.3 Urteil des AG Hannover vom 28. März 2014	56
4.4 Urteil des LG Korneuburg vom 15. Juli 2014.....	57
5. Auffassungen der Europäischen Kommission und des EuGH.....	57
6. Würdigung.....	58

III. Landesrechtliche Publikation europäischer Verordnungen am Beispiel der FluggastrechteVO.....	63
1. Problemstellung	63
2. Publikationsanforderungen nach Luftverkehrsabkommen.....	64
3. Publikationsanforderungen nach PubLG und PubLV	65
4. Würdigung	66
2. Kapitel: Die Fluggastrechteverordnung	71
§ 5 Geltungsbereich (Art. 3 FluggastrechteVO).....	71
I. Einleitung	71
II. Persönlicher Geltungsbereich	71
1. Voraussetzungen der (originären) Anspruchsberechtigung	71
1.1 Fluggast	71
a. Begriff	71
b. Exkurs: Arbeitnehmer auf Geschäftsreise.....	73
1.2 Bestätigte Buchung	75
a. Begriff	75
b. Verfall einer bestätigten Buchung	78
1.3 Öffentlich verfügbarer Tarif	85
2. Anspruchsgegner.....	87
2.1 Ausführendes Luftfahrtunternehmen.....	87
2.2 Kein Erfüllungsgehilfe für Vertragspartner des Fluggastes.....	90
III. Räumlich-sachlicher Geltungsbereich	90
1. Räumlicher Geltungsbereich der FluggastrechteVO (Art. 3 Abs. 1)	90
1.1 Anknüpfung am „ersten Abflugort“	90
1.2 „Einen Flug antreten“	92
1.3 Gemeinsamer Flugschein.....	95
1.4 „Direkter Anschlussflug“.....	96
1.5 Zwischenfazit.....	99
1.6 Extraterritoriale Rechtsanwendung	100
1.7 Ausgewählte Beförderungskonstellationen.....	102
a. Nonstop-Flüge	102
b. Direktflüge.....	104
c. Umsteigeverbindungen über EU-Flughäfen.....	106
d. Umsteigeverbindungen über Drittstaatflughäfen ohne Wechsel des ausführenden Luftfahrtunternehmens.....	106

e.	Umsteigeverbindungen auf einem Drittstaatflughafen mit Wechsel des ausführenden Luftfahrtunternehmens.....	109
1.8	Eigener Lösungsansatz: Differenzierte Segmentierungslösung.....	109
2.	Rechtzeitiges Erscheinen zur Abfertigung (Art. 3 Abs. 2 lit. a)	112
2.1	Kein gemeinschaftsrechtliche Regelung des Gläubigerverzugs	113
2.2	„Sich zur Abfertigung einfinden“	114
2.3	Elektronische Abfertigungsformen	117
2.4	Schriftliche Mitteilung der Abfertigungszeiten.....	118
2.5	Beweislast und Beweismittel	119
3.	Linien- und Nichtlinienverkehr sowie Flugpauschalreisen (Art. 3 Abs. 3 und Abs. 5).....	120
4.	Motorluftfahrzeuge mit festen Tragflächen (Art. 3 Abs. 4) ...	121
5.	Anwendbarkeitsausschluss bei Gegen- oder Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen in Drittstaaten (Art. 3 Abs. 1 lit. b)	121
IV.	Zeitlicher Geltungsbereich	123
V.	Revision der FluggastrechteVO	124
1.	Räumlicher Geltungsbereich (Art. 3 Abs. 1 revFluggastrechteVO).....	124
2.	Rechtzeitiges Erscheinen zur Abfertigung (Art. 3 Abs. 2 revFluggastrechteVO).....	126
3.	Weitere Änderungen und Neuerungen.....	127
§ 6	Nichtbeförderung (Art. 4 FluggastrechteVO)	128
I.	Einleitung	128
II.	Nichtbeförderung wegen Überbuchung	130
1.	Ökonomischer Hintergrund von Überbuchungen.....	130
2.	Tatbestandsvoraussetzungen.....	133
2.1	Beförderungsverweigerung gegen den Willen des Fluggastes	133
2.2	Antizipierte Beförderungsverweigerung.....	134
3.	Zulässige Beförderungsverweigerungen.....	135
3.1	Nicht rechtzeitiges Erscheinen zur Abfertigung.....	135
3.2	Beförderungsverweigerung aus „vertretbaren Gründen“	135
4.	Zusammenfassung.....	138

III. Verpasste Anschlussflüge	138
1. Problemstellung	138
2. Ausgewählte Konstellationen.....	139
2.1 Getrennte Buchung von Zubringer- und Anschlussflug.....	139
2.2 Einheitliche Buchung von Zubringer- und Anschlussflug.....	140
a. „Abfertigungseinheit“	140
b. Fluggäste werden am ersten Abflugort „durchgecheckt“	141
c. Fluggäste werden am ersten Abflugort nicht „durchgecheckt“	142
3. Ausschluss bei Beförderungsverweigerung aus „vertretbaren Gründen“	144
4. Zusammenfassung	145
IV. Umbuchung/Verlegung auf einen anderen Flug	146
1. Problemstellung	146
2. Tatbestandsvoraussetzungen.....	147
2.1 Urheber einer Umbuchung von Fluggästen	147
2.2 Umbuchung als autonome Entscheidung.....	149
2.3 Rechtzeitiges Eintreffen zur Abfertigung	150
a. Verlegung vor Meldeschluss.....	151
b. Verlegung nach Meldeschluss.....	151
2.4 Verlegung gegen den Willen des Fluggastes	151
3. Ausschluss bei Verlegung aus „vertretbaren Gründen“	152
4. Umbuchungsvorbehalte in Reiseverträgen.....	152
5. Zusammenfassung	153
V. Weitere Fälle von Nichtbeförderung.....	154
1. Einsatz von kleineren Ersatzmaschinen.....	154
2. Zusammenlegung von Flügen	155
3. Willkürliche/diskriminierende Beförderungsverweigerungen und unzumutbare Beförderungsangebote	155
VI. Rechtsfolgen	156
1. Zweistufiges Verfahren	156
2. Informationspflichten vor einem Beförderungsverzicht	157
3. Gegenleistungen für den freiwilligen Beförderungsverzicht	158
4. Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen bei Beförderungsverweigerung gegen den Willen des Fluggastes	159

VII. Fazit.....	159
VIII. Revision der FluggastrechteVO	161
1. Nichtbeförderung (Art. 4 revFluggastrechteVO)	161
2. Verpasste Anschlussflüge (Art. 6a revFluggastrechteVO)	162
3. Weitere Änderungen und Neuerungen.....	163
4. Rechtsfolgen	164
§ 7 Annullierung (Art. 5 FluggastrechteVO).....	165
I. Einleitung	165
II. Tatbestand der Annullierung.....	165
1. Schwierige Entstehungsgeschichte.....	165
2. Tatbestandsvoraussetzungen.....	166
2.1 „Nichtdurchführung eines geplanten Fluges“	166
a. Vorbemerkungen.....	166
b. Konturierung durch den EuGH	167
c. Würdigung.....	169
2.2 Annullierung von Pauschalreisen	172
3. Ausgewählte Konstellationen.....	172
3.1 Flugabbruch.....	172
3.2 Annullierung bei planmässiger Zwischenlandung.....	174
3.3 Landung auf einem Ausweichflugplatz und ausserplanmässige Zwischenlandung	174
3.4 Flugplanänderung.....	176
3.5 Vorverlegung eines Fluges	177
III. Rechtsfolgen	177
1. Anspruch auf Ausgleichsleistungen	177
1.1 Grundsatz.....	177
1.2 Keine Ausgleichszahlungen bei frühzeitiger Information der Fluggäste.....	178
a. Grundsätze.....	178
b. Praktische Schwierigkeiten bei der Benachrichtigung von Fluggästen	179
1.3 Entlastung bei „aussergewöhnlichen Umständen“	181
a. „Aussergewöhnliche Umstände“.....	181
b. „Zumutbare Massnahmen“	192
c. Zwischenfazit und Würdigung.....	201
1.4 Typische Fallgruppen „aussergewöhnlicher Umstände“	202
a. Technische Defekte	202

b.	Schwierige Wetterbedingungen	209
c.	Erkrankungen und Überschreitungen der Dienstzeit der Flugzeugcrew	215
d.	Streiks	217
e.	Sicherheitsrisiken und unerwartete Flugsicherheitsmängel	220
f.	Entscheidungen des Flugverkehrsmanagements	222
g.	Politische Instabilität	224
h.	Weitere Anwendungsfälle „aussergewöhnlicher Umstände“	224
i.	„Aussergewöhnliche Umstände“ auf Vorflügen	224
2.	Unterstützungsleistungen: Anspruch auf Erstattung oder anderweitige Beförderung	226
3.	Anspruch auf Betreuungsleistungen	227
4.	Weitergehender Schadenersatz	228
IV.	Fazit	228
V.	Revision der FluggastrechteVO	230
1.	Angepasste Legaldefinition	230
2.	Präzisierung der „aussergewöhnlichen Umstände“	231
3.	Rechtsfolgen	233
§ 8	Verspätung (Art. 6 FluggastrechteVO)	234
I.	Einleitung	234
II.	Tatbestand der Abflugverspätung	236
1.	Tatbestandsvoraussetzungen	236
1.1	Abflugverspätung	236
1.2	Erheblichkeit	237
2.	Abgrenzung zur Annullierung	238
3.	Vereinbarkeit mit dem MÜ	238
3.1	Ausgangslage	238
3.2	Rechtssache C-344/04 (<i>IATA und ELFAA</i>)	239
3.3	Würdigung	240
a.	Verspätungshaftung gemäss Art. 19 MÜ	240
b.	Sperrwirkung gemäss Art. 29 MÜ	241
3.4	Ergebnis	244

III. Rechtsfolgen bei Abflugverspätung	245
1. Anspruch auf Unterstützungsleistungen (Erstattung der Flugscheinkosten und Rückbeförderung)	245
2. Anspruch auf Betreuungsleistungen	246
IV. Tatbestand der Ankunftsverspätung	247
1. Ausgangslage	247
2. EuGH schafft neuen Verspätungstatbestand	249
2.1 Verbundene Rechtssachen C-402/07 (<i>Sturgeon</i>) und C-432/07 (<i>Böck/Lepuschitz</i>)	249
2.2 Verbundene Rechtssachen C-581/10 (<i>Nelson</i>) und C-629/10 (<i>TUI Travel</i>)	250
2.3 Rechtssache C-11/11 (<i>Folkerts</i>)	252
2.4 Zwischenfazit	253
3. Würdigung	253
3.1 Anknüpfung an Ankunftsverspätung	253
a. Begriff	253
b. Mindest(ankunfts)erspätung von drei Stunden	255
3.2 Überschreitung der Zuständigkeit	256
3.3 Unvereinbarkeit mit der Rechtssache C-344/04 (<i>IATA und ELFAA</i>)	259
3.4 Unvereinbarkeit mit Art. 19, 22 und 29 MÜ	260
a. Identische Lebenssachverhalte	260
b. Gleichartigkeit von Ausgleichsleistungen und Schadenersatz	261
3.5 Ergebnis	262
4. Eigener Lösungsversuch	265
V. Rechtsfolgen bei Ankunftsverspätung	267
1. Anspruch auf Ausgleichsleistungen	267
2. Exkulpation in analoger Anwendung von Art. 5 Abs. 3	268
VI. Verpasste Anschlussflüge	269
1. Geltungsbereich von Art. 6 selten eröffnet	269
2. Ankunftsverspätung i.S.d. <i>Sturgeon</i> -Doktrin	269
VII. Fazit	271
VIII. Revision der FluggastrechteVO	273
1. Abflugverspätungen	273
1.1 Begriff	273
1.2 Rechtsfolgen	273

2.	Verspätungen auf der Rollbahn.....	274
2.1	Begriff.....	274
2.2	Rechtsfolgen.....	275
3.	Ankunftsverspätungen.....	275
3.1	Begriff.....	275
3.2	Rechtsfolgen.....	275
4.	Kurzfristige Verschiebung von Flügen.....	277
§ 9	Höherstufung und Herabstufung (Art. 10 FluggastrechteVO).....	278
I.	Einleitung.....	278
II.	Tatbestandsvoraussetzungen.....	278
III.	Rechtsfolgen.....	280
1.	Verbot von Aufschlägen und Zuzahlungen bei Höherstufung.....	280
2.	Erstattung des Flugscheinpreises bei Herabstufung.....	281
2.1	Preis des Flugscheins.....	281
2.2	Erstattungsanspruch bei Mehrsektorenflügen.....	282
a.	Preisanteil als Berechnungsbasis.....	283
b.	Erstattungsprozentsatz abhängig von Flugsegmentlänge.....	285
2.3	Duldung der Herabstufung und fehlende Informationspflichten.....	286
§ 10	Personen mit eingeschränkter Mobilität oder mit besonderen Bedürfnissen (Art. 11 FluggastrechteVO).....	287
§ 11	Informationsrechte der Fluggäste (Art. 14 FluggastrechteVO).....	289
I.	Tatbestandsvoraussetzungen.....	289
II.	Revision der FluggastrechteVO.....	290
§ 12	Ausgleichs-, Unterstützungs- und Betreuungsleistungen (Art. 7-9 FluggastrechteVO).....	292
I.	Einleitung.....	292

II. Anspruch auf Ausgleichsleistungen	292
(Art. 7 FluggastrechteVO).....	292
1. Rechtsnatur	292
1.1 Pauschalierter Schadenersatzanspruch	292
1.2 (Un-)Vereinbarkeit mit dem schweizerischen Schadenersatzrecht	294
a. Erweiterung des Schadensbegriffs	294
b. Ausgleichs- und Präventionsfunktion des schweizerischen Privatrechts	295
c. Würdigung.....	304
2. Höhe	307
2.1 Entfernungsabhängigkeit	307
2.2 Ermässigung bei zeitnaher anderweitiger Beförderung zum Endziel	308
3. Bestimmung der Flugstrecke.....	309
3.1 Startpunkt der Entfernungsmessung.....	309
3.2 Endpunkt der Entfernungsmessung („letzter Zielort“ i.S.v. Art. 7 Abs. 1 Satz 2)	311
3.3 Grosskreisberechnung	314
4. Form und Fälligkeit	315
5. Verjährung	315
6. Revision der FluggastrechteVO	317
III. Anspruch auf Unterstützungsleistungen: Erstattung oder anderweitige Beförderung (Art. 8 FluggastrechteVO)	318
1. Rechtsnatur	318
2. Wahlrechte (Art. 8 Abs. 1).....	319
3. Erstattung der Flugscheinkosten (Art. 8 Abs. 1 lit. a).....	319
3.1 Rücktritt.....	320
3.2 Rückabwicklung des Luftbeförderungsvertrages	320
a. Störung tritt am ersten Abflugort ein.....	320
b. Störung tritt bei Zwischenlandung ein.....	321
3.3 Form und Fälligkeit.....	324
4. Anderweitige Beförderung zum Endziel (Art. 8 Abs. 1 lit. b und lit. c).....	324
4.1 Anderweitige Beförderung zum frühestmöglichen Zeitpunkt (Art. 8 Abs. 1 lit. b)	324
4.2 Anderweitige Beförderung zu einem späteren, vom Fluggast selbst gewählten Zeitpunkt (Art. 8 Abs. 1 lit. c)	327
4.3 Beförderung vom tatsächlichen an den ursprünglich gebuchten Zielflughafen (Art. 8 Abs. 3).....	328

5.	Spezialregelung bei Pauschalreisen (Art. 8 Abs. 2).....	328
6.	Schadenersatz wegen Verweigerung von Unterstützungsleistungen.....	329
7.	Revision der FluggastrechteVO	329
IV.	Anspruch auf Betreuungsleistungen (Art. 9 FluggastrechteVO).....	331
1.	Rechtsnatur	331
2.	Leistungen	332
2.1	Mahlzeiten und Erfrischungen in angemessenem Verhältnis zur Wartezeit (Art. 9 Abs. 1 lit. a)	332
2.2	Hotelunterbringung und Transfer zum Unterbringungsort (Art. 9 Abs. 1 lit. b und lit. c).....	333
2.3	Kommunikationshilfen (Art. 9 Abs. 2).....	335
3.	Schadenersatz wegen Verweigerung von Betreuungsleistungen	335
4.	Revision der FluggastrechteVO	337
V.	Anrechnung von Leistungen (Art. 12 FluggastrechteVO)	337
VI.	Ausschluss der Rechtsbeschränkung (Art. 15 FluggastrechteVO).....	340
VII.	Regress von Luftfahrtunternehmen (Art. 13 FluggastrechteVO).....	341
§ 13	Gerichtliche Durchsetzung der Fluggastrechte in der Schweiz.....	344
I.	Einleitung	344
II.	Schlichtungsversuch	345
III.	Internationale und örtliche Zuständigkeit für Klagen von Fluggästen.....	348
1.	Lugano-Übereinkommen (LugÜ).....	349
1.1	Geltungsbereich	349
1.2	Gerichtsstände.....	350
a.	Gerichtsstandsvereinbarung (Art. 23 LugÜ).....	350
b.	Allgemeiner Gerichtsstand am Sitz des beklagten Luftfahrtunternehmens (Art. 2 Ziff. 1 LugÜ)	352
c.	Gerichtsstand des Erfüllungsorts (Art. 5 Ziff. 1 LugÜ)	353

d.	Niederlassungsgerichtsstand (Art. 5 Ziff. 5 LugÜ)	356
e.	Streitgenossenschaftsgerichtsstand (Art. 6 Ziff. 1 LugÜ)	357
f.	Verbrauchergerichtsstand für Pauschalreisen (Art. 15 Ziff. 3 und Art. 16 LugÜ)	358
1.3	Vorrang von Art. 33 MÜ für Ausgleichsleistungen bei Ankunftsverspätung?	359
2.	Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (IPRG)	361
2.1	Gerichtsstand des Erfüllungsorts (Art. 113 IPRG)	361
2.2	Konsumentengerichtsstand (Art. 114 Abs. 2 und Art. 120 Abs. 1 IPRG)	363
IV.	Rechtsmittel	364
V.	Exkurs: Kommerzielle Anbieter zur klageweisen Durchsetzung von Ansprüchen aus der FluggastrechteVO	365
§ 14	Nationale Durchsetzungsstelle (Art. 16 FluggastrechteVO)	368
I.	Einleitung	368
II.	(Un-)Bestimmtheit von Art. 91 Abs. 4 LFG	369
1.	„Nulla poena sine lege certa“	369
2.	Art. 91 Abs. 4 LFG i.V.m. der FluggastrechteVO zu unbestimmt	370
III.	Verhältnis zwischen den Aufgaben der nationalen Durchsetzungsstelle und der Zivilgerichte	373
1.	Bussen des BAZL für die Nichterfüllung zivilrechtlicher Ansprüche von Fluggästen aus der FluggastrechteVO	373
1.1	Grundsätzliche Systemwidrigkeit	373
1.2	Ausnahmen	375
2.	Sistierung von Verwaltungsstrafverfahren durch die nationale Durchsetzungsstelle bis zu einem Zivilgerichts- urteil?	376
3. Kapitel: Gesamtwürdigung und Thesen		379
§ 15	Gesamtwürdigung	379
I.	Gesetzlich verordnete Mindestumsorgung vs. eigenverantwortlich ausgewählte Betreuungs- und Unterstützungsleistungen bei Störungen im Beförderungsablauf	379

II. Erhebliche Abweichungen und Unvereinbarkeiten mit dem MÜ.....	381
III. Bruch mit dem schweizerischen Schadensbegriff und grundlegenden Prinzipien des schweizerischen Vertragsrechts.....	382
IV. Handwerkliche Mängel der FluggastrechteVO und unzulässige Rechtsfortbildung durch den EuGH	384
V. Ausblick.....	385
§ 16 Thesen	387
Anhang: FluggastrechteVO	409